

Beim Kicken Respekt füreinander lernen

Der TSV Denkendorf veranstaltet erstmals ein integratives Fußballcamp für Kinder. Soziales Engagement ist dem Verein wichtig.

Von Ulrike Rapp-Hirrlinger

Gemeinsam Fußball zu spielen verbindet. Im Team werden Unterschiede angesichts des gemeinsamen Ziels Nebensache. Diese Erkenntnis macht sich ein Camp des TSV Denkendorf für Kinder zwischen sechs und neun Jahren zunutze, das in den Herbstferien, vom 5. bis 7. November, stattfindet. Zehn bis 15 der insgesamt 30 Plätze sind für Kinder aus sozial benachteiligten Familien vorgesehen. Wer wenig Geld hat, ist bei dem Angebot ebenso willkommen wie Geflüchtete und Kinder mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung. Ihnen ermöglicht die Wolfgang-Dürr-Stiftung der Wolff-und-Müller-Gruppe die kostenfreie Teilnahme. Deren Stiftungsvorstand Albert Dürr ist als Mitglied der TSV-Stiftung dem Verein eng verbunden.

Veranstaltet wird das Fußballcamp von Kenny Krause, der mit „Fußballstarz“ nach eigenen Angaben die erste soziale Fußballschule Deutschlands gegründet hat. Zu seinem Konzept gehört, dass jedes Kind unabhängig von Religion, Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft oder Leistungsstand willkommen ist. Unter der

Schirmherrschaft des FC Playfair, der sich für Integrität und Nachhaltigkeit im Fußball einsetzt, veranstaltet Krause regelmäßig inklusive Fußballcamps für Kinder und Jugendliche. Ein Vorstandsmitglied des TSV Denkendorf, das zugleich Mitglied beim FC Playfair ist, habe vorgeschlagen, auch in Denkendorf ein solches Camp zu veranstalten, sagt Christine Schäfer, die zweite Vorsitzende des TSV und Leiterin der Geschäftsstelle: „Das Konzept hat uns sofort überzeugt, denn es entspricht genau unserem Werteleitbild.“

Kinder lernen bei den Fußballcamps ganz spielerisch und ohne Leistungsdruck zu dribbeln, zu flanken und aufs Tor zu schießen. Aber eben auch, wie wichtig es ist, Regeln einzuhalten und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Der Respekt füreinander steht im Mittelpunkt. Kenny Krause wird gemeinsam mit einem Kollegen seine Erfahrungen

als Trainer einbringen. Zudem begleitet ihn eine Sozialpädagogin. Die Kinder müssen mit Ausnahme der Sportschuhe nichts mitbringen. „Sie bekommen alles gestellt – Trikot, Stutzen, Turnbeutel und Trinkflasche“, erklärt Schäfer. Der TSV stellt mit dem Gottlob-Müller-Stadion die Sportstätte sowie die Übungsleiter zur Unterstützung. Außerdem kümmert sich der Verein um die Verköstigung der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die so ganz beiläufig lernen, sich gesund zu ernähren. Auch ein Rahmenprogramm ist vorgesehen.

Der TSV Denkendorf hat auch in der Vergangenheit immer wieder integrative Projekte ermöglicht. „Das soziale Engagement ist uns wichtig“, betont Christine Schäfer. So machte der Verein Geflüchteten Sportangebote und auch Menschen mit psychischen Behinderungen haben jahrelang auf den vereinseigenen Tennisplätzen gespielt. „Sie waren gut integriert, doch irgendwann ist es leider eingeschlafen“, bedauert Schäfer. Die Menschen würden nicht sich selbst überlassen. Als Integrationsbeauftragte begleitet sie Karin Grau. Familienpassinhaber bekämen einen Sozialtarif und wenn

»Das Konzept hat uns sofort überzeugt, denn es entspricht genau unserem Werteleitbild.«

Christine Schäfer, Vize-Vorsitzende und Leiterin der TSV-Geschäftsstelle

das Geld besonders knapp ist, sei auf Antrag auch beitragsfreies Trainieren denkbar. „Es ist vieles möglich, die Menschen müssen sich eben bei uns melden“, ermutigt Schäfer.

Auch in den örtlichen Schulen und Kindergärten ist der TSV sozial engagiert. Übungsleiter des Vereins machen dort immer wieder in der Regel komplett kostenfreie Sportangebote und bei einem Kindergarten-Sporttag im Jahr 2019 tummelten sich 350 Kinder in der Sporthalle. Auch das integrative Fußballcamp in den Herbstferien soll keine Eintagsfliege sein. „Das würden wir gerne regelmäßig anbieten, vielleicht auch im Bereich Handball.“

→ Das Anmeldeformular für das Camp findet sich unter www.tsv-denkendorf.de. Bewerbung für einen der kostenlosen Plätze in der Geschäftsstelle des TSV Denkendorf unter Telefon 07 11 / 9 34 88 20 oder info@tsv-denkendorf.de.



Christine Schäfer vom TSV Denkendorf organisiert das Fußballcamp.

Foto: Ulrike Rapp-Hirrlinger

Soziales Engagement

Stiftung Die Wolfgang-Dürr-Stiftung bündelt das soziale Engagement der Wolff-und-Müller Gruppe. Die Stiftung wurde 2015 zu Ehren ihres Namensgebers gegründet: Wolfgang Dürr führte das Familienunternehmen Wolff und Müller bis zu seinem Tod 2003. Der Denkendorfer Ehrenbürger Gottlob Müller (1900 – 1993), Gründer des Bau-

unternehmens, ist Namensgeber des Denkendorfer Stadions. Die Stiftung unterstützt Projekte in den unterschiedlichsten Bereichen, darunter die Integration von Geflüchteten, SOS-Kinderdorf-Patenschaften, Entwicklungshilfe-Projekte, Klima- und Naturschutz.

Sportschule Fußballstarz ist nach eigenen Angaben die

erste soziale Fußballschule Deutschlands, veranstaltet Sportcamps für Kinder und Jugendliche unter dem Motto „PlayFair! like Kenny“. Gründer Kenny Krause ist bekannt aus sozialen Medien und dem Fernsehen. Das Betreuersteam der Fußballcamps besteht neben Krause aus Trainern, Erziehern, Heilerziehungspfleger und Ex-Profis. *urh*